

VESPERN

IM

BERNER MÜNSTER

1. QUARTAL 2017

VESPER IM BERNER MÜNSTER

7. Januar 2017, 17.30 Uhr, 1. SONNTAG NACH EIPANIAS

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Weisheitslied Etans, des Esrachiters. Die Gnadentaten des Herrn will ich ewig besingen, von Generation zu Generation deine Treue kundtun mit meinem Mund. Ich bekenne: Auf ewig ist Gnade erbaut, im Himmel gründest du fest deine Treue. Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten, habe David, meinem Diener, geschworen: Für ewig gründe ich deine Nachkommenschaft, und für alle Generationen erbaue ich deinen Thron. Die Himmel sollen preisen deine Wunder, Herr, und deine Treue in der Versammlung der Heiligen. Denn wer in den Wolken kann sich messen mit dem Herrn, wer unter den Gottessöhnen gleicht dem Herrn?

Psalm 89,1–7

Lobpreis

Heinrich Schütz (1585 - 1672)
«Lob und Preis sei Gott»

1 Minute

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

392 «Gelobet seist du Jesu Christ»
Gemeinde Verse 1, 5 + 7
Chor Verse 4 + 6

Lesung

Matthäus 4,12-17

Als er hörte, dass man Johannes gefangen genommen hatte, zog er sich nach Galiläa zurück. Und er verliess Nazaret und liess sich in Kafarnaum am See nieder, im Gebiet von Sebulon und Naftali; so sollte in Erfüllung gehen, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist: Land Sebulon und Land Naftali, das zum Meer hin liegt, jenseits des Jordan, du heidnisches Galiläa, das Volk, das in der Finsternis sass, hat ein grosses Licht gesehen, und die im Schattenreich des Todes sassen, ihnen ist ein Licht erschienen. Von da an begann Jesus zu verkündigen und sprach: Kehrt um! Denn nahe gekommen ist das Himmelreich.

Motette

Herbert Peter (1926 - 2010)
«Sonne der Gerechtigkeit»

4 Minuten

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unserer Zeit;
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr!

Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit,
dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt.
Erbarm dich, Herr!

Erbarm dich, Herr!

Schaue die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann!

Sammele, grosser Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt!

Erbarme dich, Herr!

Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf

hemme keine List und Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht.

Erbarme dich, Herr!
Gibt den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut
und lass reiche Frucht aufgehn, wo sie unter Tränen säen!
Erbarme dich, Herr!

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Kurt Meier (*1961)
«Lobgesang des Simeon»

3 Minuten

Nun lässt du deinen Knecht, Gebieter, nach deinem Wort in Frieden.
Denn meine Augen haben dein rettendes Tun gesehen, das du bereitet
hast, vor aller Völkerstämme Angesicht. Enthüllendes Licht: den Völkern
und Herrlichkeit: deinem Volk Israel, deinem Volk Herrlichkeit.

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

BERNER KANOREI
Kurt Meier – Leitung
Pfrn Martina Schwarz – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 14. Januar 2017, 17.30 Uhr

MENSEMBLE

G. Antesberger: Erschienen ist ein Steren

G. Antesberger: Ihr Engel und ihr Mächte

Hans Jakob Lutz, Altus; Erwin Richard und Julius Nötzli, Tenor;

Kurt Meier und Beat Senn, Bass

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

14. Januar 2017, 17.30 Uhr, 2. SONNTAG NACH EPIPIANIAS

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Herr, bis in den Himmel reicht deine Güte, bis zu den Wolken deine Treue. Deine Gerechtigkeit ist wie die Gottesberge, deine Gerichte sind wie die grosse Flut. Menschen und Tieren hilfst du, Herr. Wie kostbar ist deine Güte. Götter und Menschen suchen Zuflucht im Schatten deiner Flügel. Sie laben sich am Überfluss deines Hauses, und am Strom deiner Wonnen tränkst du sie. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

Psalm 36,6–10

Lobpreis

Günther Antesberger (*1943)
«Ehr in der Höhe Gott zugleich»

1 Minute

Ehr in der Höhe Gott zugleich im ganzen seinem Reich, und Fried' auf Erden sei zugleich: Auch sie gehört zu seinem Reich! Der Friede sei den Menschen gemein, die eines guten Willens sein! Ehr in der Höhe Gott zugleich im ganzen seinem Reich!

Gemeindelied
(stehend)

696 «Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann»
Gemeinde Verse 1, 3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung

2. Mose 33,12–23

Und Mose sprach zum Herrn: Sieh, du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinauf! Du aber hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir senden willst, und doch hast du selbst gesagt: Ich kenne dich mit Namen; auch hast du Gnade gefunden in meinen Augen. Wenn ich nun wirklich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lass mich deine Wege wissen, damit ich dich erkenne und Gnade finde in deinen Augen. Und bedenke, dass dieses Volk dein Volk ist. Und er sprach: Mein Angesicht wird euch vorausgehen, und ich werde dir Ruhe verschaffen. Er aber sprach zu ihm: Wenn dein Angesicht uns nicht vorausgeht, dann führe uns nicht hinauf von hier. Woran soll man erkennen, dass ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, dass du mit uns gehst und dass wir so ausgezeichnet werden, ich und dein Volk, vor jedem Volk, das auf dem Erdboden ist? Und der Herr sprach zu Mose: Auch was du jetzt gesagt hast, will ich tun, denn du hast Gnade gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen. Da sprach er: Lass mich deine Herrlichkeit sehen! Er aber sprach: Ich selbst werde meine ganze Güte an dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich. Und er sprach: Du kannst mein Angesicht nicht sehen, denn ein Mensch kann mich nicht sehen und am Leben bleiben. Dann sprach der Herr: Sieh, da ist ein Platz bei mir, stelle dich da auf den Felsen. Wenn nun meine Herrlichkeit vorüberzieht, will ich dich in den Felsspalt stellen und meine Hand über dich halten, solange ich vorüberziehe. Dann werde ich meine Hand wegziehen, und du wirst hinter mir her sehen. Mein Angesicht aber wird nicht zu sehen sein.

Motette Günther Antesberger
«Erschienen ist ein Steren» 2 Minuten
Kyrieleis! Erschienen ist ein Steren, der leuchtet uns von feren: Christ,
unsre Wonn, Christ, unsre Sonn! Kyrieleis!
Christe eleis! Viel Engel hört man singen, ein Musik dazue klingen, ein
schöner Klang, ein Engelsang. Christe eleis!
Kyrieleis! O Herr, tue nit verlassn uns auf dem Weg, der Strassn, die al-
sogleich führt in dein Reich! Kyrieleis!

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Günter Antesberger
«Ihr Engel und ihr Mächte» 3 Minuten
Ihr Engel und ihr Mächte, singt froh im Jubelton! Der Himmel und die
Erde, sie sollen singen schon: Hosanna in der Höhe, Hosanna tönen soll!
Hochheilig lassts uns preisen, die Welt ist freudevoll. Gelobt sei, der
kommt im Namen des Herrn, er sei uns willkommen, wir sehen ihn gern.
Es singen die Engel, sie jubeln im Chor. Mit ihnen wir singen hier unten
auf Erden: Hosanna in der Höh!
Dass Gott uns hat erkoren, zu leben in seim Reich: Eröffnet Herz und
Ohren! Ihr Menschen, freuet euch! Hosanna in der Höhe ...

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

MENSEMBLE

Hans Jakob Lutz, Altus; Erwin Richard und Julius Nötzli, Tenor;
Kurt Meier und Beat Senn, Bass
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 21. Januar 2017, 17.30 Uhr
Kantatenvesper
BERNER KANTOREI
J. S. Bach: Mit Herz und Mund und Tat und Leben
Maria C. Schmid - Sorpan, Robin Adams - Bass
Collegium musicum
Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

21. Januar 2017, 17.30 Uhr, 3. SONNTAG NACH EPIPIANIAS

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Gebet Davids. Neige, Herr, dein Ohr, erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre mein Leben, denn ich bin getreu, hilf du, mein Gott, deinem Diener, der auf dich vertraut. Sei mir gnädig, Herr, denn zu dir rufe ich allezeit. Erfreue das Herz deines Dieners, denn zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Denn du, Herr, bist gut und bereit zu vergeben, reich an Gnade gegen alle, die dich anrufen. Höre, Herr, mein Gebet und achte auf den Ruf meines Flehens. Am Tag der Not rufe ich zu dir, denn du erhörst mich. Keiner ist dir gleich unter den Göttern, Herr, und nichts gleicht deinen Werken. Alle Völker, die du geschaffen hast, werden kommen und vor dir sich niederwerfen, Herr, und deinen Namen ehren. Denn du bist gross und tust Wunder, du allein bist Gott. Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich in deiner Wahrheit gehe, richte mein Herz darauf, deinen Namen zu fürchten.

Psalm 86,1–11

Lobpreis

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Aus der Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben»

1 Minute

Gemeindelied
(stehend)

259 «Licht, das in die Welt gekommen»
Chor Verse 1 + 3
Gemeinde Vers 2 + 4

Lesung

Johannes 4,46-54

Nun kam er wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und in Kafarnaum war ein königlicher Beamter, dessen Sohn krank war. Als der hörte, dass Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen war, ging er zu ihm und bat, er möge herabkommen und seinen Sohn heilen, denn der lag im Sterben. Da sagte Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, glaubt ihr nicht. Der königliche Beamte sagt zu ihm: Herr, komm herab, bevor mein Kind stirbt! Jesus sagt zu ihm: Geh, dein Sohn lebt. Der Mann glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm gesprochen hatte, und ging. Und noch während er hinabging, kamen ihm seine Knechte entgegen und sagten, sein Knabe lebe. Da erkundigte er sich bei ihnen nach der Stunde, in der es besser geworden war mit ihm. Da sagten sie zu ihm: Gestern in der siebten Stunde ist das Fieber von ihm gewichen. Nun erkannte der Vater, dass es zu jener Stunde geschehen war, in der Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt; und er kam zum Glauben, er und sein ganzes Haus. Dies wiederum war das zweite Zeichen, das Jesus tat, nachdem er von Judäa nach Galiläa gekommen war.

Motette

Johann Sebastian Bach
«Herz und Mund und Tat und Leben» Kantate BWV 147 28 Minuten
14 Musikerinnen und Musiker (4 Gesangssolisten, 1 Trompete, 2 Oboen, 1 Fagott, 2 Violinen, 1 Viola, 1 Violoncello, 1 Violone, Continuo-Organ)

Erster Teil

1. Coro

Herz und Mund und Tat und Leben
Muss von Christo Zeugnis geben
Ohne Furcht und Heuchelei,
Dass er Gott und Heiland sei.

2. Recitativo

Gebenedeiter Mund!
Maria macht ihr Innerstes der Seelen
Durch Dank und Rühmen kund;
Sie fänget bei sich an,
Des Heilands Wunder zu erzählen,
Was er an ihr als seiner Magd getan.
O menschliches Geschlecht,
Des Satans und der Sünden Knecht,
Du bist befreit
Durch Christi tröstendes Erscheinen
Von dieser Last und Dienstbarkeit!
Jedoch dein Mund und dein verstockt Gemüte
Verschweigt, verleugnet solche Güte;
Doch wisse, dass dich nach der Schrift
Ein allzuscharfes Urteil trifft!

3. Aria

Schäme dich, o Seele, nicht,
Deinen Heiland zu bekennen,
Soll er dich die seine nennen
Vor des Vaters Angesicht!
Doch wer ihn auf dieser Erden
Zu verleugnen sich nicht scheut,
Soll von ihm verleugnet werden,
Wenn er kommt zur Herrlichkeit.

4. Recitativo

Verstockung kann Gewaltige verblenden,
Bis sie des Höchsten Arm vom Stuhle stösst;
Doch dieser Arm erhebt,
Obschon vor ihm der Erde Kreis erbebt,
Hingegen die Elenden,
So er erlöst.
O hochbeglückte Christen,
Auf, machet euch bereit,
Itzt ist die angenehme Zeit,
Itzt ist der Tag des Heils: der Heiland heisst
Euch Leib und Geist
Mit Glaubensgaben rüsten,
Auf, ruft zu ihm in brünstigem Verlangen,
Um ihn im Glauben zu empfangen!

5. Aria

Bereite dir, Jesu, noch itzo die Bahn,
Mein Heiland, erwähle
Die gläubende Seele
Und siehe mit Augen der Gnade mich an!

6. Choral

Wohl mir, dass ich Jesum habe,
O wie feste halt ich ihn,
Dass er mir mein Herze labe,
Wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab ich, der mich liebet
Und sich mir zu eigen gibet;
Ach drum lass ich Jesum nicht,
Wenn mir gleich mein Herze bricht.

Zweiter Teil

7. Aria

Hilf, Jesu, hilf, dass ich auch dich bekenne
In Wohl und Weh, in Freud und Leid,
Dass ich dich meinen Heiland nenne
Im Glauben und Gelassenheit,
Dass stets mein Herz von deiner Liebe brenne.

8. Recitativo

Der höchsten Allmacht Wunderhand
Wirkt im Verborgenen der Erden.
Johannes muss mit Geist erfüllet werden,
Ihn zieht der Liebe Band
Bereits in seiner Mutter Leibe,
Dass er den Heiland kennt,
Ob er ihn gleich noch nicht
Mit seinem Munde nennt,
Er wird bewegt, er hüpfet und springet,
Indem Elisabeth das Wunderwerk ausspricht,
Indem Mariae Mund der Lippen Opfer bringet.
Wenn ihr, o Gläubige, des Fleisches Schwachheit merkt
Wenn euer Herz in Liebe brennet,
Und doch der Mund den Heiland nicht bekennet,
Gott ist es, der euch kräftig stärkt,
Er will in euch des Geistes Kraft erregen,
Ja Dank und Preis auf eure Zunge legen.

9. Aria

Ich will von Jesu Wundern singen
Und ihm der Lippen Opfer bringen,
Er wird nach seiner Liebe Bund
Das schwache Fleisch, den irischen Mund
Durch heiliges Feuer kräftig zwingen.

10. Choral

Jesus bleibet meine Freude,
Meines Herzens Trost und Saft,
Jesus wehret allem Leide,
Er ist meines Lebens Kraft,
Meiner Augen Lust und Sonne,
Meiner Seele Schatz und Wonne;
Darum lass ich Jesum nicht
Aus dem Herzen und Gesicht.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Aus der Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben»

1 Minute

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Maria C. Schmid – Sopran, Robin Adams – Bass
Collegium musicum
Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 28. Januar 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

J. B. Hilber: De profundis clamavi

Orthodox: Sei gegrüsst, Herr Jesus

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Beat Allemant – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

28. Januar 2017, 17.30 Uhr, 4. SONNTAG NACH EPIPIANIAS

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Preist den Herrn, denn er ist gut, ewig währt seine Gnade. So sollen sprechen die Erlösten des Herrn, die er erlöst hat aus der Hand des Feindes Die auf Schiffen das Meer befuhren, Handel trieben auf mächtigen Wassern, sie sahen die Werke des Herrn und seine Wunder in der Tiefe. Er sprach und liess einen Sturmwind entstehen, der hoch seine Wellen türmte. Zum Himmel stiegen sie empor, sanken hinab in die Fluten, und ihre Seele verging vor Qual. Sie tanzten und schwankten einem Trunkenen gleich, und alle ihre Weisheit wurde zunichte. Da schrien sie zum Herrn in ihrer Not, und er führte sie heraus aus ihrer Bedrängnis. Er machte den Sturm zur Stille, und es schwiegen die Wellen. Da freuten sie sich, dass es still geworden war, und er führte sie zum ersehnten Hafen. Preisen sollen sie den Herrn für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschen. Sie sollen ihn erheben in der Versammlung des Volkes und ihn loben im Kreis der Alten. Er machte Ströme zur Wüste und Wasserquellen zu dürstendem Ödland,

Psalm 107,1-2,23-33

Lobpreis

Gothaer Gesangbuch 1651
«Ehr sei dem Vater und dem Sohn»

1 Minute

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist in einem Thron;
der Heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

67 «Danket dem Herrn und ehret»
Gemeinde Verse 1, 3 + 6
Chor Verse 2 + 4

Lesung

Matthäus 14,22–33

Gleich darauf drängte er seine Jünger, ins Boot zu steigen und ihm ans andere Ufer voranzufahren, während er die Leute entlasse. Und als er die Leute entlassen hatte, stieg er auf den Berg, um ungestört zu beten. Am Abend war er allein dort. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt, als es von den Wellen hart bedrängt wurde, denn der Wind stand ihnen entgegen. In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging über den See. Als die Jünger ihn auf dem See gehen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Sogleich aber redete Jesus mit ihnen: Seid getrost, ich bin es. Fürchtet euch nicht! Petrus aber entgegnete ihm: Herr, wenn du es bist, so heisse mich über das Wasser zu dir kommen! Er sprach: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot, und er konnte auf dem Wasser gehen und ging auf Jesus zu. Als er aber den Wind spürte, fürchtete er sich, und als er zu sinken begann, schrie er: Herr, rette mich! Sogleich streckte Jesus seine Hand aus, hielt ihn fest, und er sagt zu ihm: Du Kleingläubiger! Warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot stiegen, legte sich der Wind. Die aber im Boot waren, fielen vor ihm nieder und sagten: Ja, du bist wirklich Gottes Sohn!

Motette

Johann Baptist Hilber (1891 - 1973)
«De profundis clamavi»

4 Minuten

De profundis clamavi ad te Domine:
Domine exaudi vocem meam.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre auf meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Orthodox
«Sei gegrüsst, Herr Jesus»

4 Minuten

Herr Jesus, erbarme dich!
Sei gegrüsst, Herr Jesus! Der Tag ohne Abend bist du.
Sei gegrüsst, alles durchdringendes Licht!
Sei gegrüsst, der den Irrenden Heimat gibt!
Sei gegrüsst, du leuchtende Sonne des Lebens!
Herr Jesus, erbarme dich!
Sei gegrüsst, Herr Jesus! Die Mitte des Weltalls bist du!
Sei gegrüsst! Du verleihst allem Geschaffenen Sinn.
Sei gegrüsst! Du verbindest die Menschheit mit Gott.
Sei gegrüsst! Du bist die Quelle des Lebens.
Herr Jesus, erbarme dich!
Sei gegrüsst, Herr Jesus! Du gibst unsern Herzen Klarheit und Licht.
Sei gegrüsst! Du führst uns heraus aus der Nacht.
Sei gegrüsst, du bist die Kraft auf dem Weg.
Sei gegrüsst, du gehst selber an unserer Seite.
Herr Jesus, erbarme Dich!

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANOREI
Kurt Meier – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 4. Februar 2017, 17.30 Uhr
FRAUENSCHOLA DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE
G. Frescobaldi: Ego sum Dominus, Deus tuus
J.-N. Lemmens: Jam sol recedit igneus
Kurt Meier – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

4. Februar 2017, 17.30 Uhr, LETZTER SONNTAG NACH EIPANIAS

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Der Herr ist König. Es jauchze die Erde, freuen sollen sich die vielen Inseln. Gewölk und Wolkendunkel ist rings um ihn her, Gerechtigkeit und Recht sind die Stütze seines Throns. Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker schauen seine Herrlichkeit. Zuschanden werden alle Götzendiener, die sich der Nichtse rühmen, alle Götter werfen sich nieder vor ihm. Zion hört es und freut sich, und es jauchzen die Töchter Judas, weil du, Herr, gerecht regierst. Denn du, Herr, bist der Höchste über der ganzen Erde, hoch erhaben über alle Götter. Die ihr den Herrn liebt, hasset das Böse. Der das Leben seiner Getreuen behütet, wird sie retten aus der Hand der Frevler. Licht breitet sich aus über dem Gerechten und Freude über denen, die aufrichtigen Herzens sind. Freut euch des Herrn, ihr Gerechten, und preist seinen heiligen Namen.

Psalm 97,1–2,6-12

Lobpreis

Gregorianisch
«Deo Patri sit gloria»

0,5 Minuten

Deo Patri sit gloria, ejusque soli Filio, cum Spiritu Paraclito nunc et per omne saeculum. Amen.

Gott dem Vater sei Lob, und seinem einzigen Sohn, und dem Tröster, dem Heiligen Geist, jetzt und in alle Ewigkeiten. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

54 «Gott ist ein König»
Gemeinde Verse 1 + 3
Chor Vers 2

Lesung

2. Mose 3,1-14

Und Mose weidete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Gottesberg, den Choreb. Da erschien ihm der Bote des Herrn in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah hin, und siehe, der Dornbusch stand in Flammen, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Da dachte Mose: Ich will hingehen und diese grosse Erscheinung ansehen. Warum verbrennt der Dornbusch nicht? Und der Herr sah, dass er kam, um zu schauen. Und Gott rief ihn aus dem Dornbusch und sprach: Mose, Mose! Und er sprach: Hier bin ich. Und er sprach: Komm nicht näher. Nimm deine Sandalen von den Füßen, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, zu Gott hin zu blicken. Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Schreien über ihre Antreiber habe ich gehört, ich kenne seine Schmerzen. So bin ich herabgestiegen, um es aus der Hand Ägyptens zu erretten und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes und weites Land, in ein Land, wo Milch und Honig fliessen, in das Gebiet der Kanaaniter und der Hetiter und der Amoriter und der Perissiter und der Chiwwiter und der Jebusiter. Sieh, das Schreien der Israeliten ist zu mir

gedrungen, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie quälen. Und nun geh, ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, heraus aus Ägypten. Mose aber sagte zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte? Da sprach er: Ich werde mit dir sein, und dies sei dir das Zeichen, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen. Mose aber sagte zu Gott: Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch gesandt, und sie sagen zu mir: Was ist sein Name?, was soll ich ihnen dann sagen? Da sprach Gott zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und er sprach: So sollst du zu den Israeliten sprechen: Ich-werde-sein hat mich zu euch gesandt.

Motette

Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)
«Ego sum Dominus, Deus tuus»

3 Minuten

Ego sum Dominus, Deus tuus
Ich bin der Herr, dein Gott

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Jacques-Nicolas Lemmens (1823 - 1881)
«Jam sol recedit igneus»

3 Minuten

Jam sol recedit igneus. Tu lux perennis Unitas, nostris, beata Trinitas, infund' amorem cordibus.

Te mane laudum carmine, te deprecamur vespere. Digneris ut te supplices laudemus inter caelites.

Patri simulque Filio, tibi que Sancte Spiritus, sicut fuit sit jugiter saeculum per omne gloria. Amen

Schon geht die feurige Sonne unter. Du ewiges Licht, dreieinige Dreifaltigkeit: Giesse deine Liebe in unsere Herzen.

Dir singen wir frühmorgens Lob; dich bitten wir am Abend: Lass uns dich loben mitten in der Schar der Himmlischen!

Dem Vater und dem Sohn, dir, dem Heiligen Geist, sei, wie es war, so immer Lob durch alle Ewigkeiten. Amen

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

FRAUENSCHOLA DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Kurt Meier – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 11. Februar 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

J. H. Schein: Siehe, nach Trost war mir sehr bange

B. Reichel: Magnifikat

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

11. Februar 2017, 17.30 Uhr, SEPTUAGESIMAE

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen und ewig deinen Namen ehren. Denn gross ist über mir deine Gnade, und aus tiefem Totenreich hast du mich errettet. Gott, vermessene Menschen haben sich gegen mich erhoben, und eine Rotte von Gewalttätigen trachtet mir nach dem Leben, dich haben sie nicht vor Augen. Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Güte und Treue. Wende dich zu mir und sei mir gnädig, gib deinem Diener deine Kraft, und hilf dem Sohn deiner Magd. Tu an mir ein Zeichen zum Guten, und die mich hassen, sollen es sehen und zuschanden werden, denn du, Herr, hast mir geholfen und mich getröstet.

Psalm 86,12-17

Lobpreis

Bernard Reichel (1901 - 1992)
«Ehre sei und Lob dem Vater»

2 Minuten

Ehre sei und Lob dem Vater, der uns durch sein Wort erschuf. Ehre sei und Lob dem Sohne, der uns in sein Leben ruft. Ehre sei und Lob dem Geiste, der uns Mut macht für die Welt. Heute, wenn der Vater redet, feiern wir ein gutes Fest. Heute wenn der Sohn uns fordert, tritt die Freude unter uns. Heute, wenn der Geist uns frei macht, tut sich Zukunft vor uns auf. (Kurt Marti)

Gemeindelied
(stehend)

684 «Was Gott tut, das ist wohlgetan»
Gemeinde Verse 1, 4 + 6
Chor Verse 2 + 5

Lesung

Lukas 16,19-31

Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag prächtige Feste feierte. Vor seiner Tür aber lag ein Armer mit Namen Lazarus, der war über und über bedeckt mit Geschwüren. Und er wäre zufrieden gewesen, sich den Bauch zu füllen mit den Brosamen vom Tisch des Reichen; stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoss getragen wurde. Aber auch der Reiche starb und wurde begraben. Und wie er im Totenreich, von Qualen gepeinigt, seine Augen aufhebt, sieht er von ferne Abraham und Lazarus in seinem Schoss. Und er schrie: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schicke Lazarus, damit er seine Fingerspitze ins Wasser tauche und meine Zunge kühle, denn ich leide Pein in dieser Glut. Aber Abraham sagte: Kind, denk daran, dass du dein Gutes zu deinen Lebzeiten empfangen hast und Lazarus in gleicher Weise das Schlechte. Doch jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. Und zu alledem besteht zwischen uns und euch eine so tiefe Kluft, dass die, die von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können und dass die von dort nicht zu uns herübergelangen. Er aber sagte: So bitte ich dich denn, Vater, ihn in das Haus meines Vaters zu schicken. Ich habe nämlich fünf Brüder; die soll er warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual

kommen. Abraham aber sagt: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. Da sagte er: Nein, das werden sie nicht, Vater Abraham! Aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. Da sagte er zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

Motette

Johann Hermann Schien (1586 - 1630)
«Siehe, nach Trost war mir sehr bange»

4 Minuten

Siehe, nach Trost war mir sehr bange.
Du aber hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe.
Denn du wirfst alle meine Sünde hinter dich zurücke.
Denn die Hölle lobet dich nicht. So rühmet dich der Tod nicht, und die in die Gruben fahren, warten nicht auf deine Wahrheit.
Sondern allein, die da leben, loben dich, wie ich jetzt tu.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Bernard Reichel
«Magnifikat»

2,5 Minuten

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.
Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich über Gott, meinen Heiland. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI
Kurt Meier – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 18. Februar 2017, 17.30 Uhr
BERNER KANTOREI: Chor 50+
H. von Herzogenberg: Danket dem Herren
Anonym: Magnifikat (Psalmodie)
Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

18. Februar 2017, 17.30 Uhr, SEXAGESIMAE

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Du hast dich des Landes angenommen und ihm Überfluss geschenkt, du machtest es überreich. Voll Wasser ist der Bach Gottes; du bereitest ihnen ihr Getreide, so richtest du es her. Du wässerst seine Furchen, ebnest seine Schollen, mit Regenschauern weichst du es auf und segnest sein Gewächs. Du hast das Jahr mit deiner Güte gekrönt, und deine Spuren triefen von Fett. Es triefen die Auen der Steppe, und mit Jubel gürten sich die Hügel. Die Weiden kleiden sich mit Herden, und die Täler hüllen sich in Korn, sie jauchzen sich zu, und sie singen.

Psalm 65,10-14

Lobpreis

Max Reger (1873 - 1916)

2 Minuten

«Dein Wort, oh Herr, wohnt weit und ewig»

Dein Wort, o Herr, wohnt weit und ewig im Himmel. Dein Wort ist eine Leuchte meinem Fuss und ein Licht meinem Weg. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort da deine Ehre wohnt. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Gemeindelied
(stehend)

540 «Wir pflügen und wir streuen»
Gemeinde Verse 1 + 3
Chor Vers 2

Lesung

Markus 4,26–29

Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn einer Samen aufs Land wirft; er schläft und steht auf, Nacht und Tag. Und der Same sprosst und wächst empor, er weiss nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Wenn aber die Frucht es zulässt, schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.

Motette

Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900)

3 Minuten

«Danket dem Herren»

Danket dem Herren, Schöpfer aller Dinge, danket dem Schöpfer aller Dinge, der Brunn des Lebens tut aus ihm entspringen. Gar hoch vom Himmel her aus seinem Herzen. Lobet den Herren. O Jesu Christ, Sohn des Allerhöchsten, gibst du die Gnade allen frommen Christen, dass sie dein' Namen ewig preisen. Amen. Lobet den Herren!

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Anonym
«Magnificat»

3 Minuten

Kehrvers: Christum unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde; denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immerfür und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mitseinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösst die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. (Lukas 1, 46-55, Übersetzung: Martin Luther)

(Dox.:) Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Kehrvers: Christum unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI: Chor 50+
Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Heinz Balli – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 25. Februar 2017, 17.30 Uhr
BERNER KANTOREI
M. Duruflé: Ubi caritas et amor
W. H. Monk: Abide with me
Kurt Meier – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

25. Februar 2017, 17.30 Uhr, ESTOMIHI

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wie kann einer seinen Pfad unsträflich gehen? Indem er sich an dein Wort hält. Von ganzem Herzen suche ich dich, lass mich nicht abirren von deinen Geboten. In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich nicht gegen dich sündige. Gepriesen seist du, Herr, lehre mich deine Satzungen. Mit meinen Lippen zähle ich auf alle Gesetze deines Mundes. Ich freue mich, meinen Weg nach deinen Vorschriften zu gehen, wie über allen Reichtum. Über deine Befehle will ich sinnieren und auf deine Pfade will ich schauen. An deinen Satzungen erfreue ich mich, dein Wort will ich nicht vergessen.

Psalm 119,9-16

Lobpreis

Felix Mendelssohn (1809 - 1847)
«Ehre sei dem Vater»

2 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen .

Gemeindelied
(stehend)

76 «Wohl denen, die da wandeln»
Gemeinde Verse 1, 3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung

Lukas 10,38–42
Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf, und eine Frau mit Namen Marta nahm ihn auf. Und diese hatte eine Schwester mit Namen Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz mit der Bewirtung beschäftigt. Sie kam nun zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die Bewirtung mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie solle mir zur Hand gehen. Der Herr aber antwortete ihr: Marta, Marta, du sorgst und mühst dich um vieles; doch eines ist nötig: Maria hat das gute Teil erwählt; das soll ihr nicht genommen werden.

Motette

Maurice Duruflé (1902 - 1986)
«Ubi caritas et amor»

3 Minuten

Ubi caritas et amor, Deus ibi est. Congregavit nos in unum Christi amor. Exsultemus et in ipso jucundemur. Timeamus et amemus Deum vivum. Et ex corde diligamus nos sincero.

Wo Barmherzigkeit ist und Liebe, da ist Gott. Die Liebe Christi hat uns in eins versammelt. Lasst uns jauchzen und in ihm uns freuen. Wir wollen den lebendigen Gott fürchten und lieben, und uns reinen Herzens lieben.

Kurzpredigt

Gemeindelied

«...»

(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang William Henry Monk (1823 - 1889)
«Abide with me»

2 Minuten

Abide with me! Fast falls the eventide;
The darkness thickens. Lord with me abide.
When other helpers fail, and comforts flee,
Help of the helpless, O abide with me!
Swift to its close ebbs out life's little day;
Earth's joys grow dim, its glories pass away;
Change and decay in all around I see;
O Thou who changest not, abide with me! Amen

Herr, bleib bei mir, die Sonne schon sie neigt,
die dunkle Nacht zur Erde niedersteigt;
wenn Hilfe fern, dann flieh ich, Herr, zu dir:
Trost der Verlassenen du, o bleib bei mir!
Der kurze Tag des Lebens schnell entflieht,
der Erdenfreuden Schimmer bald verglüht;
Veränd'ring und Zerfall rings um mich hier:
O du Unwandelbarer, bleib bei mir! Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANOREI
Kurt Meier – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 4. März 2017, 17.30 Uhr
CHORALSCHOLA DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE
Gregorianisch: Crux fidelis
Gregorianisch: Jam sol recedit igneus
Kurt Meier – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

4. März 2017, 17.30 Uhr, INVOCAVIT

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wohl dem, der nicht dem Rat der Frevler folgt und nicht auf den Weg der Sünder tritt, noch sitzt im Kreis der Spötter, sondern seine Lust hat an der Weisung des Herrn und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl. Nicht so die Frevler; sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum werden die Frevler nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber vergeht.

Psalm 1,1-6

Lobpreis

Gregorianisch
«Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto»

2 Minuten

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto et laudabili et glorioso in saecula, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen. Et laudabili et glorioso in saecula. Benedictus es, Domine Deus patrum nostrorum, et laudabilis et gloriosus in saecula.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, dem Gott, den wir loben und ehren wollen, wie im Anfang, so auch jetzt und immerdar. Amen. Gepriesen bist du, Herr, Gott unserer Väter, den wir loben und ehren wollen in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

208
Chor
Gemeinde
«Allein zu dir, Herr Jesu Christ»
Verse 1 + 3
Verse 2 + 4

Lesung

1. Mose 3,1–21

Die Schlange aber war listiger als alle Tiere des Feldes, die der HERR, Gott, gemacht hatte, und sie sprach zur Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen? Und die Frau sprach zur Schlange: Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen. Nur von den Früchten des Baumes in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: Ihr dürft nicht davon essen, und ihr dürft sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt. Da sprach die Schlange zur Frau: Mitnichten werdet ihr sterben. Sondern Gott weiss, dass euch die Augen aufgehen werden und dass ihr wie Gott sein und Gut und Böse erkennen werdet, sobald ihr davon esst. Da sah die Frau, dass es gut wäre, von dem Baum zu essen, und dass er eine Lust für die Augen war und dass der Baum begehrenswert war, weil er wissend machte, und sie nahm von seiner Frucht und ass. Und sie gab auch ihrem Mann, der mit ihr war, und er ass. Da gingen den beiden die Augen auf, und sie erkannten, dass sie nackt waren. Und sie flochten Feigenblätter und machten sich Schurze. Und sie hörten die Schritte des Herrn, Gottes, wie er beim Abendwind im Garten wandelte. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Herrn, Gott, unter den Bäumen des Gartens. Aber der Herr, Gott, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? Da sprach er: Ich habe deine

Schritte im Garten gehört. Da fürchtete ich mich, weil ich nackt bin, und verbarg mich. Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe? Und der Mensch sprach: Die Frau, die du mir zugesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben. Da habe ich gegessen. Da sprach der Herr, Gott, zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sprach: Die Schlange hat mich getäuscht. Da habe ich gegessen. Da sprach der Herr, Gott, zur Schlange: Weil du das getan hast: Verflucht bist du vor allem Vieh und vor allen Tieren des Feldes. Auf deinem Bauch wirst du kriechen, und Staub wirst du fressen dein Leben lang. Und Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm nach der Ferse schnappen. Zur Frau sprach er: Ich mache dir viel Beschwerden und lasse deine Schwangerschaften zahlreich sein, mit Schmerzen wirst du Kinder gebären. Nach deinem Mann wirst du verlangen, und er wird über dich herrschen. Und zum Menschen sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir geboten hatte: Du sollst nicht davon essen! Verflucht ist der Erdboden um deinetwillen, mit Mühsal wirst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln wird er dir tragen, und das Kraut des Feldes wirst du essen. Im Schweiss deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub kehrst du zurück. Und der Mensch nannte seine Frau Eva, denn sie wurde die Mutter allen Lebens. Und der Herr, Gott, machte dem Menschen und seiner Frau Röcke aus Fell und legte sie ihnen um.

Motette

Gregorianisch
«Crux fidelis»

3 Minuten

Crux fidelis, inter omnes arbor una nobilis. Nulla silva talem profert, fronde, flore, germine. Dulce lignum, dulces clavos, dulce pondus sustinet.

Kreuz: Im Licht des Glaubens einzig unter allen edler Baum. Dir kommt keiner gleich im Walde, sei's an Blättern, Blüte, Frucht. Heilbringendes Gewicht hing genagelt an dein Holz.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Gregorianisch
«Jam sol recedit igneus»

2 Minuten

Jam sol recedit igneus. Tu lux perennis Unitas, nostris, beata Trinitas, infund' amorem cordibus.

Te mane laudum carmine, te deprecamur vespere. Digneris ut te supplices laudemus inter caelites.

Patri simulque Filio, tibi que Sancte Spiritus, sicut fuit sit jugiter saeculum per omne gloria. Amen

*Schon geht die feurige Sonne unter. Du ewiges Licht,
dreieinige Dreifaltigkeit: Giesse deine Liebe in unsere
Herzen.*

*Dir singen wir frühmorgens Lob; dich bitten wir am
Abend: Lass uns dich loben mitten in der Schar der
Himmlichen!*

*Dem Vater und dem Sohn, dir, dem Heiligen Geist, sei,
wie es war, so immer Lob durch alle Ewigkeiten. Amen.*

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

CHORALSCHOLA DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Kurt Meier – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Heinz Balli – Orgel

Kollekte
 Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 11. März 2017, 17.30 Uhr
BERNER KANTOREI
J. H. Schein: Herr, lass deine Klage für dich kommen
H. Schütz: Meine Seele erhebt den Herren
Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

11. März 2017, 17.30 Uhr, REMINISCERE

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Gott, vermessene Menschen haben sich gegen mich erhoben, und eine Rotte von Gewalttätigen trachtet mir nach dem Leben, dich haben sie nicht vor Augen. Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Güte und Treue. Wende dich zu mir und sei mir gnädig, gib deinem Diener deine Kraft, und hilf dem Sohn deiner Magd. Tu an mir ein Zeichen zum Guten, und die mich hassen, sollen es sehen und zuschanden werden, denn du, Herr, hast mir geholfen und mich getröstet.

Psalm 86,14-17

Lobpreis

Johannes Günther (*1963)
«Doxologie, Improvisation zu RG 10»

1 Minute

????? Bitte Text einfügen

Gemeindelied
(stehend)

10 «Wie lange willst du mein vergessen»
Gemeinde Verse 1, 3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung

Lukas 18,1–8
Er erzählte ihnen aber ein Gleichnis, um ihnen zu sagen, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten: In einer Stadt gab es einen Richter, der Gott nicht fürchtete und keinen Menschen scheute. Und in dieser Stadt gab es auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaffe mir Recht gegenüber meinem Gegner! Eine Zeit lang wollte er nicht. Danach aber sagte er sich: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und keinen Menschen scheue - dieser Witwe will ich, weil sie mir lästig ist, Recht verschaffen, damit sie am Ende nicht noch kommt und mich ins Gesicht schlägt. Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter da sagt! Sollte nun Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht Recht verschaffen, und sollte er ihre Sache aufschieben? Ich sage euch: Er wird ihnen Recht verschaffen, und zwar unverzüglich. Bloss - wird der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben antreffen auf Erden?

Motette

Johannes Herrmann Schein (1586 - 1630)
«Herr, lass meine Klage für dich kommen»

4 Minuten

Herr, lass meine Klage für dich kommen; unterweise mich nach deinem Wort. Lass mein Flehen für dich kommen; errette mich nach deinem Worte. Meine Lippen sollen loben, wenn du mich deine Rechte lehrst.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Heinrich Schütz (1585 - 1672)
«Mein Seele erhebt den Herren»

4 Minuten

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes. Denn er hat seine elende Magd angesehen: Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind. Denn er hat grosse Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm, er zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösset die Gewaltigen vom Stuhl und erhöhet die Niedrigen; die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und Immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 18. März 2017, 17.30 Uhr
BERNER KANTOREI: Junge Kantorei ad hoc
O. di Lasso: Jubilat Deo
H. Distler: Verleih uns Frieden gnädiglich
Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

18. März 2017, 17.30 Uhr, OKULI

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Herr, bis in den Himmel reicht deine Güte, bis zu den Wolken deine Treue. Deine Gerechtigkeit ist wie die Gottesberge, deine Gerichte sind wie die grosse Flut. Menschen und Tieren hilfst du, Herr. Wie kostbar ist deine Güte. Götter und Menschen suchen Zuflucht im Schatten deiner Flügel. Sie laben sich am Überfluss deines Hauses, und am Strom deiner Wonnen tränkst du sie. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

Psalm 36,6-10

Lobpreis

Walter Kraft (1906 - 1977)
«Man singt mit Freuden»

2 Minuten

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich drinnen sein!

Gemeindelied
(stehend)

27 «O Höchster, deine Gütigkeit»
Gemeinde Verse 1 + 3
Chor Vers 2

Lesung

Markus 12,41–44

Und er setzte sich der Schatzkammer gegenüber und sah zu, wie die Leute Geld in den Opferstock warfen. Und viele Reiche warfen viel ein. Da kam eine arme Witwe und warf zwei Lepta ein, das ist ein Quadrant. Und er rief seine Jünger herbei und sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingeworfen als alle, die etwas in den Opferstock eingeworfen haben. Denn alle haben aus ihrem Überfluss etwas eingeworfen, sie aber hat aus ihrem Mangel alles hergegeben, was sie hatte, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Motette

Orlando di Lasso (1532 - 1594)
«Jubilat Deo»

2,5 Minuten

Jubilate Deo omnis terra, servite Domino in Laetitia: intrate in conspectus eius in exultatione, quia Dominus ipse est Deus.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden: Kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken, denn der Herr selbst ist Gott!

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Hugo Distler (1908 - 1942)
«Verleih uns Frieden gnädiglich» 2 Minuten

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten! Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.
(aus: «Der Jahreskreis» op. 5; Melodie von Martin Luther, nach dem lateinischen «Da pacem Domine»)

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANOREI: Junge Kantorei ad hoc

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Heinz Balli Glaus – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 25. März 2017, 17.30 Uhr
MENSEMBLE
Hans Jakob Lutz, Altus; Erwin Richard und Julius Nötzli, Tenor;
Kurt Meier und Beat Senn, Bass
O. Gibbons: Ego sum panis vivus
W. Byrd: Nunc dimittis, servum tuum
Pfr. NN – Predigt
Heinz Balli – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

25. März 2017, 17.30 Uhr, LAETARE

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Er gebot den Wolken droben, und die Türen des Himmels öffnete er. Er liess Manna auf sie regnen, dass sie zu essen hatten, gab ihnen Himmelskorn. Menschen assen Engelsbrot, Nahrung sandte er ihnen, dass sie satt wurden. Er liess den Ostwind losbrechen am Himmel und trieb in seiner Kraft den Südwind heran, liess Fleisch auf sie regnen wie Staub und Vögel wie Sand am Meer, mitten in sein Lager liess er sie fallen, rings um seine Wohnungen. Da assen sie und wurden mehr als satt, und was sie beehrten, brachte er ihnen.

Psalm 78,23-29

Lobpreis

Tomàs Luis de Vicotria (1548 - 1611)
«Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto»

2 Minuten

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

320 «Dank sei Dir, Vater»
Gemeinde Verse 1, 3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung

Johannes 6,51–60

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben; und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, für das Leben der Welt. Da gab es Streit unter den Juden, und sie sagten: Wie kann uns der sein Fleisch zu essen geben? Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch verzehrt und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahrer Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich durch den Vater lebe, so wird auch durch mich leben, wer mich isst. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Und mit diesem Brot ist es nicht wie mit dem, das die Väter gegessen haben und gestorben sind; wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das sagte er in der Synagoge, als er in Kafarnaum lehrte. Viele nun von seinen Jüngern, die das hörten, sagten: Dieses Wort ist unerträglich, wer kann sich das anhören?

Motette

Orlando Gibbons (1583 - 1625)
«Ergo sum panis vivus»

3 Minuten

Ego sum panis vivus, descendens de coelo.

Ich bin das Lebensbrot, das vom Himmel herniedersteigt.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

William Byrd (1543 - 1623)
«Nunc dimittis servum tuum»

4 Minuten

Nunc dimittis servum tuum, Domine, secundum verbum tuum in pace,
quia viderunt oculi mei salutare tuum quod parasti ante faciem omnium
populorum: Lumen ad revelationem gentium, et gloriam plebis tui Israel.

Nunc dimittis servum tuum, Domine, secundum verbum
tuum in pace.

*Nun lässt du, Herr, deinen Diener in Frieden fahren, wie
du verheissen hast. Denn meine Augen haben Dein Heil
gesehen, das du bereitet hast vor allen Völkern: Ein
Licht, zu erleuchten die Völker und zum Preis deines Vol-
kes Israel. Nun lässt du, Herr, deinen Diener in Frieden
fahren.*

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

MENSEMBLE

Hans Jakob Lutz, Altus; Erwin Richard und Julius Nötzli, Tenor;
Kurt Meier und Beat Senn, Bass

Pfr. NN – Predigt

Heinz Balli – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 1. April 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

C. H. Graun: Fürwahr, er trug unsre Krankheit

J. S. Bach: Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Heinz Balli – Orgel